

Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst
Nr. 584 • Ausgabe 3 / 2023 (Oktober 23-Februar 24)



Brennpunkt Obdachlosigkeit
Neuer Bürgermeister im Interview
Mitarbeit im Stadtladen

Rückblick auf die Jugendarbeit
Start der Steitz-Sanierung
Konzerte und Veranstaltungstipps

Rettet den Steitz - Wir bauen Zukunft

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen



03	Editorial
04	Obdachlosigkeit
06	Neuer Bürgermeister
07	Neuer Vikar
08	Ehrenamt im Stadtladen
09	Rettet den Steitz
10-11	Jugend

Inhalt

02

12	Besinnung
13	Freude und Trauer
14 -15	Musik
17	Pfadfinder*innen in Korea
18	Veranstaltungstipps
20	Gottesdienste

Das Steitz ist für mich ein Ort, der mit vielen wertvollen Erinnerungen verbunden ist. Seit acht Jahren gehe ich in die Jungschar, die Cool Kids und die Stadtferien. Der Steitz ist all diese Jahre der Mittelpunkt meiner Jugend und der Kindheit meiner Geschwister und mir gewesen.
Deshalb: Rettet den Steitz!



Hugo Rack

Nachdem wir Sänger als Chor oder Kantorei lange schweigen mussten oder höchstens in kleinem Rahmen singen durften, finde ich es schön, dass wir mit der Kantorei in diesem Jahr nicht nur Karfreitag ein Konzert singen konnten, sondern auch am Volkstrauertag mit Fauré und Mendelssohn auftreten werden. Außerdem wird es am 3. Advent wieder ein Adventssingen geben, bei dem Sie, liebe Gemeinde, mit einstimmen dürfen und sollen. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an alle, die uns in dieser Zeit, die so vieles aus dem Takt gebracht hat, immer wieder gerne zugehört und ihre Freude an der Musik mit uns geteilt haben.



Elisabeth Kalden

Seit vielen Jahren engagiere ich mich als ehrenamtlicher Helfer im Stadtladen. Ich koche ein- oder zweimal im Monat freitags für die Gäste ein warmes Mittagessen. Ich tue das gerne, weil mir Kochen Freude bereitet und weil es berührend ist zusehen, wie dankbar die Menschen für die Mahlzeit sind. Wir könnten dabei noch weitere Unterstützung gebrauchen.



Frank Weyel

ehrenamtlicher Mitarbeiter im Stadtladen

Impressum:

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
Redaktion: Sascha Heberling, Hartmut Winkler, Justus Mahn, Stefanie Bock und ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Winkler, Heberling, Eckhard Ruhnkel pixelio.de
Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 2. Februar 2024
Spendenkonto:

(Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12, BIC: GENODEF1LSR





Editorial

Die Zeit ist jetzt Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Zeit ist jetzt. Wir laufen los. Gott geht mit uns. Das Leben ruft“. Dieses Lied hat uns in diesem Jahr bei den Stadtferien begleitet. Eines der schönsten Erlebnisse war eine Andacht mit der Stadtferienband und der Theatergruppe, mit vielen Kindern und Eltern. Im Anspiel ging es darum, dass jede und jeder einen Beitrag leisten kann und dass alle dazugehören. „Zeig der Welt all deine Farben“ heißt es im Lied. Plötzlich tanzten alle in der Kirche zu „Die Zeit ist jetzt“. Es war so erfüllend, zu erleben, wie die Kinder und Jugendlichen diese schöne alte Marienkirche mit ihrer positiven Energie und mit ihrem Glauben bereichern. Manchmal braucht es die Stille und Einkehr - manchmal eben auch Tanz und Zusammensein. In dem Lied klingt an, was bereits im Alten Testament beschrieben ist. Gott geht mit uns. Bei allen Aufbrüchen und Umbrüchen ist er dabei und bleibt nicht an einem Ort stehen. Er kommt mit Jesus Christus sogar als kleines Kind in den Stall von Bethlehem und schließlich auch in unser Leben. Dass Gott mit uns geht, macht Mut. Denn

Aufbrüche gibt es immer wieder. Ob in unserer Stadt mit einem neuen Bürgermeister oder in unserer Gemeinde: Die Spendenaktion für das Jugendhaus Steitz ist gut angelaufen und die Arbeiten beginnen, Vertreter*innen muslimischer und christlicher Glaubensgemeinschaften Gelnhausens sitzen an einem Tisch, um ein Friedensgebet im nächsten Jahr zu planen, und Vikar Mats Kreißig hat seine Ausbildungsphase bei Pfarrer Rainer Schomburg begonnen. Im neuen Gemeindeboten geht es in einem Schwerpunkt darum, dass wir die Augen öffnen für Menschen, die in der Obdachlosigkeit leben, für ihre Geschichten und Anliegen. Außerdem sind Sie herzlich eingeladen zu den vielfältigen Angeboten der Kirchengemeinde: Gottesdienste, Kirchencafé, Krippenspiel, Atempause, Friedensdekade, Adventssingen an Nikolaus, Konzerte, Mini-Kirche und vieles mehr. Ich freue mich, wenn wir uns bei der ein oder anderen Veranstaltung begegnen, und wünsche Ihnen - zum Ende des alten Jahres und zum beginnenden neuen Jahr – Gottes Segen!

Ihre Pfarrerin
Sarah Mahn



Kein Raum in der Herberge

Zahl der wohnungslosen Menschen steigt

Sie übernachten in Hauseingängen, Stationen des öffentlichen Nahverkehrs oder unter Brücken. Manchmal finden sie auch vorübergehend Unterschlupf in einer Notunterkunft. Und dort fällt aktuell auf, dass die Zahl der Menschen ohne festen Wohnsitz steigt. Deutschlandweit sind laut Diakonie derzeit 456.560 Menschen wohnungslos, das sind doppelt so viele wie im Vorjahr.

Gruppe der Wohnungslosen wird heterogener

Noch eine Entwicklung wird immer deutlicher: „Wir stellen fest, dass wir mittlerweile Menschen aus allen Bevölkerungsteilen in unseren Notunterkünften beherbergen“, sagt Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen. Vor allem die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mit ihren Eltern in den Notunterkünften leben, sei dramatisch gestiegen. Noch sind rund zwei Drittel der obdachlosen Menschen männlich. In letzter Zeit fällt zudem auf, dass immer mehr Menschen obdachlos sind, obwohl sie einen Job haben.

Als wohnungslos gelten Menschen, die über keine mietvertraglich abgesicherte Wohnung oder über selbstgenutztes Wohneigentum verfügen. Nicht alle von ihnen leben auf der Straße. Ein großer Teil kommt auch bei der Wohnungsnotfallhilfe

unter. Die Gründe, warum ein Mensch obdachlos wird, sind vielfältig. Oft führen Lebensereignisse, wie Trennung, Arbeitslosigkeit, Tod des Partners oder der Partnerin, Sucht oder Krankheit, dazu, dass die Miete nicht mehr bezahlt werden kann. Eine große Rolle spielt dabei auch der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Rund 48.000 Menschen warten aktuell in Hessen auf eine Sozialwohnung.

Wärme spenden in der Wintermonaten

Um zu verhindern, dass Menschen auf der Straße erfrieren, ruft die Diakonie in den Wintermonaten mit der Aktion #wärmespenden dazu auf, wohnungslose Menschen mit Geldspenden zu unterstützen. Von dem gespendeten Geld werden winterfeste Schlafsäcke, Isomatten, warme Unterwäsche oder Zelte gekauft. „Ein winterfester Schlafsack kann auf der Straße überlebenswichtig sein“, betont Diakonie-Chef Carsten Tag. „Durch den persönlichen Kontakt mit unseren Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und die bedingungslose Unterstützung können wir unmittelbar helfen. Das langfristige Ziel bleibt aber immer, jedem Menschen ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen und so die Wohnungslosigkeit zu überwinden.“

Obdachlosigkeit in Gelnhausen

Die Not wird größer

Auch in Gelnhausen wird die Obdach- und Wohnungslosigkeit immer größer. Es sind sehr unterschiedliche Personengruppen, die hier auf der Straße leben oder von Notunterkunft zu Notunterkunft pilgern.

Mit dem Stadtladen der Evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen haben wir eine wichtige Anlaufstelle für Menschen ohne Obdach geschaffen. Hier treffen fast alle Gruppen aufeinander.

Da sind die Obdachlosen, die immer wieder für ein paar Tage in der Herberge, die zum Stadtladen gehört, übernachten möchten. Sie finden hier Gelegenheit, auszuschlafen, zu duschen oder ihre Wäsche zu waschen. Manche wandern oft durch ganz Deutschland, andere nur durch Hessen. Sie nutzen die Unterkünfte in Hanau, Fulda oder Offenbach. Einige leben schon viele Jahren so. Sie haben Probleme mit der Bürokratie und der Verantwortung, die ein fester Wohnsitz mit sich bringt. Eine Rückkehr von der Straße ist für diese Gruppe nur schwer möglich. Oft sind es ältere Männer mit Alkoholproblemen, die nur schwer aus dieser Lebenssituation wieder herauskommen. Sie sind dankbar für Essen und Bett, sind aber nicht bereit, ins bürgerliche Leben zurückzugehen.

Dann gibt es die, die ihren festen Ort kaum verlassen, sich z. B. in Gelnhausen und Umgebung sehr wohl fühlen und dafür auch in Kauf nehmen, in einem Versteck oder einem Hauseingang zu übernachten. Sie kommen in den Stadtladen zum Essen und um sich aufzuwärmen. Sie übernachten auch

manchmal in der Herberge, aber wir sind nur eine Notunterkunft und können die vier Übernachtungsmöglichkeiten nicht immer mit den gleichen Menschen belegen.

Daneben gibt es die Gruppe der oft noch jüngeren Menschen, die ein massives Drogenproblem haben. Sie erhalten im Stadtladen Essen und Trinken, in der Herberge können sie nicht aufgenommen werden, weil die Wohnung dann sehr schnell verwohnt wäre (Sachbeschädigung durch Kontrollverlust im Rausch). Sie sind überwiegend am Bahnhof und auf der Müllerwiese zu finden.

Die letzte Gruppe, die immer häufiger im Stadtladen zu finden ist, sind Familien und einzelne Bürger, die ihre Wohnungen einfach nicht mehr bezahlen können, oder die wegen Eigenbedarf gekündigt wurden. Auf dem freien Wohnungsmarkt finden sie keine neue Wohnung. Bezahlbare Wohnungen sind auch in Gelnhausen Mangelware, und die Situation ist verheerend. Für diese Gelnhäuser Bürger hat die Stadt eine Notunterkunft. Das Zusammenleben in diesen Unterkünften ist aber vor allem als Familie eine große Herausforderung und kaum zu ertragen. Diese Personengruppe ist enorm am Wachsen. Der Wohnungsmarkt wird zusätzlich durch die große Zahl an Geflüchteten belastet, die ebenfalls eine Wohnung suchen. Vor allem für diesen Personenkreis wäre eine Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum dringend notwendig.



Bürgermeister Christian Litzinger

Neuer Bürgermeister in Gelnhausen

Interview mit Christian Litzinger zur Rolle der Kirchen

Welche Rolle sehen Sie für die Kirchen in Gelnhausen?

Litzinger: Neben dem Glauben an Gott, den es zu feiern gilt, haben die Kirchen auch wichtige gesellschaftliche Aufgaben übernommen. Kirchliche Kindergärten, Seniorennachmittage und Ausflüge, Konfirmations- und Kommunionvorbereitung, überall kommen Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenslagen zusammen. Hier bieten die Kirchen einen Ort der Begegnung.

Das Miteinander der evangelischen und katholischen Kirche in Gelnhausen hat Tradition. Was können Katholiken und Protestanten voneinander lernen?

Litzinger: Bei allen Unterschieden, die es ja nach wie vor zwischen der evangelischen und katholischen Kirche gibt, verbindet uns vor allem der Glaube an den einen Gott. Auch im Privaten. Mein bester Freund ist zufälligerweise evangelischer Pastor und promovierter Theologe. Wir unterhalten uns regelmäßig über unsere beiden Kirchen, die Vor- und Nachteile der jeweiligen und natürlich auch die schwierigen Zeiten, die unsere Kirchen in Deutschland durchleben. Wichtig ist die Erkenntnis, dass wir Christen zusammen stärker sind.

Welche sozialpolitischen Herausforderungen sehen Sie gerade in Gelnhausen?

Litzinger: Gemeinde ist auch immer Gemeinschaft. Und nur als Gemeinschaft können wir die Probleme des 21. Jahrhunderts lösen. Existenzängste, Angst vor Migration, Klimawandel, Corona, ... Zur Zeit hält jedes Jahr neue Krisen bereit, und es bleibt keine Zeit mehr, als Gesellschaft durchzuatmen. Hier sind alle in unserer Stadt gefragt die Gemeinschaft zusammenzuhalten. In Vereinen, den Kirchen, der Familie, den Schulen, den Institutionen aber auch der Stadtpolitik.

Was trägt dich durchs Leben? Was gibt dir Kraft?

Als erstes natürlich meine Familie. Meine Frau und meine Kinder, aber auch meine Eltern und meine Großmutter, mein Onkel, der für mich wie ein Bruder ist. Da sind natürlich auch meine besten Freunde, die immer da waren. Alle haben mich mein ganzes Leben lang begleitet und unterstützt. Und auch die Kirche und mein Glauben an Gott haben mir immer, auch an dunklen Tagen, geholfen.

Gelnhausen ohne die Kirchen wäre ...

Litzinger: ein Ort, dem ein Teil seines Bewusstseins, seiner Seele fehlen würde.



Mats Kreißig

Auf dem Weg ins Pfarramt Neuer Vikar in Gelnhausen

Hallo. Mein Name ist Mats Kreißig. Seit dem 01. September bin ich als Vikar in der Evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen an der Seite von Pfarrer Schomburg eingesetzt, um in die Praxis des Pfarrberufes hineinzuwachsen.

Ich bin 29 Jahre alt und ein waschechter Niedersachse. Meine Familie kommt zu großen Teilen aus Braunschweig. Geboren und aufgewachsen bin ich in Wolfsburg und studiert habe ich später in Göttingen. Dort in Göttingen habe ich während meines Studiums auch meine Freundin kennengelernt, die ebenfalls evangelische Theologie studierte. Da sie aus Hessen stammt, führte uns der Weg nun hierher in den Main-Kinzig-Kreis. Sie hat zeitgleich mit mir ihr Vikariat in Wächtersbach begonnen. Dort wohnen wir auch gemeinsam mit unserem Hund.

Als geschichtsinteressierter Mensch bin ich begeistert von der Barbarossastadt Gelnhausen mit ihren historischen Plätzen, die Geschichte förmlich atmen, wie etwa die Kaiserpfalz oder eben die Ma-

rienkirche, in der ich mich schon nach kurzer Zeit heimisch gefühlt habe.

In den nächsten 19 Monaten werde ich in Gelnhausen verschiedenste Tätigkeitsfelder kennenlernen. Ich werde in Gottesdiensten predigen, werde im Religions- und Konfirmandenunterricht eingesetzt, werde taufen, trauen und noch einiges mehr, worauf ich schon sehr gespannt und voller Vorfreude bin.

Privat spiele und schaue ich gerne Fußball (Hertha-Fan), bin generell sehr sportinteressiert, aber auch gerne mal allein mit dem Hund draußen in der Natur. Das Kinzigtal ist nach meinen ersten Eindrücken hier in dieser Hinsicht sehr lebenswert. Ich freue mich hier zu sein und die Gemeinde mit ihren verschiedenen Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen in nächster Zeit kennenzulernen und freue mich auf viele spannende Begegnungen. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich sehen!

Liebe Grüße, Mats Kreißig



Nasrin Al Sheikh und Renate Hug



Elias



Julian Wagner

Gemeinsam statt einsam

Ehrenamtliches Engagement im Stadtladen (gesucht)

Viele helfen im Stadtladen Gelnhausen ehrenamtlich, um anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Sie tun das, indem sie ein Frühstück bereiten, eine warme Mahlzeit kochen oder sich einfach mit den Gästen unterhalten. Diejenigen, die als Gäste kommen, sind für das niederschwellige Angebot sehr dankbar. Der Stadtladen ist für sie ein zweites Zuhause geworden.

Wir stellen Ihnen einige der helfenden Engel auf dieser Seite vor. Auch vor dem Hintergrund, dass wir weitere Unterstützung gut gebrauchen können. Zum ersten Mal haben wir statt zwei nur einen Mitarbeiter im FSJ. Das ist ein großer Einschnitt. Entweder müssen wir den Stadtladen künftig halbtags schließen, oder wir finden Menschen, die gerne etwas Zeit für andere verschenken. Nur wenige Stunden in der Woche reichen. Vielleicht haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei der Leiterin Silvia Grimm-Kilchenstein oder bei Pfarrer Rainer Schomburg (siehe Adressen hinten).

Mein Name ist **Elias**, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Syrien, leider habe ich zurzeit keinen festen Arbeitsplatz, deshalb helfe ich ehrenamtlich im Stadtladen aus. Das macht mir Spaß, und ich kann mein Deutsch verbessern.

Oben links im Bild ist unsere liebe ehrenamtliche Köchin **Renate Hug**, die uns mit sehr leckerem

Essen verwöhnt und in der Not oft einspringt.

Links neben ihr ist **Nasrin Al Sheikh**, die spontan mithilft, wenn es ihr zeitlich möglich ist.

Ich heiße **Julian Wagner**, bin 19 Jahre alt und habe mein Abitur erfolgreich im Juni 2023 absolviert. Ich freue mich darauf, im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres im Stadtladen viele neue Menschen kennenzulernen. Der Stadtladen bietet eine vielfältige und offene Umgebung, in der ich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenswegen begegnen kann. Außerdem bietet ein FSJ die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen für das Leben zu sammeln. Im Stadtladen werde ich nicht nur praktische Fähigkeiten erwerben, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen entwickeln können, die mich in meiner persönlichen und beruflichen Zukunft weiterbringen. Da ich vorrausichtlich ein Studium im sozialen Bereich anstrebe, freue ich mich darauf, im Stadtladen Gelnhausen einen ersten Einblick in die soziale Arbeit zu erhalten. Als Gelnhäuser ist es mir eine besondere Herzensangelegenheit, meinen Mitbürger zu unterstützen. Der Stadtladen ermöglicht es mir, einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten und den Menschen vor Ort zu helfen. Insgesamt freue ich mich auf diese spannende Zeit im Stadtladen Gelnhausen.



Pressekonferenz



Dachboden

Rettet den Steitz

Erfolgreicher Start der Aktion

Der Steitz ist die Heimat für Kinder und Jugendliche – und das schon seit vielen Generationen. Dieser Meinung ist auch Landrat Thorsten Stolz, der als Schirmherr unserer Rettungsaktion die Sanierung unterstützt und selbst im Steitz groß geworden ist. Auch ihm ist es ein Anliegen, den Steitz als Heimat für Jugendliche zu erhalten. Mit einer Pressekonferenz gemeinsam mit dem Landrat konnten wir im Sommer das Projekt zur Rettung des Jugendhauses Steitz starten. Nur wenige Wochen später waren die Stadtferien mit fast 100 Kindern eine gute Gelegenheit zu sehen, wie wichtig der Steitz für die Kinder- und Jugendarbeit ist. Seitdem sind über 25.000€ an Spenden eingegangen. Ein tolles Zeichen der Solidarität, über das wir uns sehr freuen. Viele haben einen „Baustein“ gekauft und den Namen ihrer Kinder darauf verewigt. Ab 50€ Spende kann man den Baustein erwerben und einen beliebigen Namen eingravieren lassen. Die Bausteine stehen zunächst in der Marienkirche öffentlich sichtbar und werden am Ende der Aktion im Steitz als Kunstobjekt installiert. Die „Spendenmauer“ zum Steitz wächst seitdem immer weiter....

Mit diesem Anschlag können wir jetzt im Herbst mit den ersten Maßnahmen beginnen: Das Lager

im Dachboden wird geräumt und der Boden nach unten hin gedämmt, damit die Wärme nicht mehr über das Dach entweichen kann. Bei dieser Aktion legen auch Eltern tatkräftig Hand an. Auch hier ist handwerkliche Hilfe jederzeit willkommen. Besonders erfreut hat uns die Unterstützung durch das Bauzentrum Rüppel, die nicht nur großzügig gespendet haben, sondern auch Baumaterialien zum Einkaufspreis weitergeben. Herzlichen Dank dafür! Und wie geht es weiter? Als weitere Bauabschnitte sind der Austausch der Fenster, die Erneuerung der Elektrik und der Sanitäranlagen bis hin zu einer neuen Heizung (über 40 Jahre alt) geplant. Dafür benötigen wir natürlich weitere Unterstützung sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in handwerklicher Form. 150.000-200.000 € (je nach Heizungsart) sind die geschätzten Kosten. Das ist ein langer Weg, der sich aber aus unserer Sicht lohnt, um Kindern und Jugendlichen eine Heimat im Steitz zu ermöglichen.

Vielleicht haben Sie Lust, das bevorstehende Weihnachtsfest zu nutzen, um einen „Baustein“ für den Steitz zu verschenken. Auf diese Weise tun sie etwas Gutes und der Beschenkte wird im Steitz verewigt. Formulare hierzu finden Sie in der Marienkirche oder auf unserer Homepage.



Stadtferien

Eine nasse Woche



voller Gemeinschaft



von:

Benjamin Frimpong

Die Stadtferien sind jedes Jahr ein Highlight, für die Kinder und für die Teamer. Die Kinder haben eine Woche lang die Möglichkeit, aus sich herauszukommen, Gemeinschaft zu erleben und einfach Spaß zu haben. „Am ersten Tag ist immer alles ungewiss“, eine Zeile aus unserem Stadtferienlied. Und ja, am ersten Tag ist tatsächlich alles ungewiss. Wie wird meine Gruppe sein? Was werden wir alles machen? Wie wird das Wetter? Dieses Jahr hat uns das Wetter einen großen Strich durch die Rechnung gemacht. Am Donnerstag war Waldtag angesagt. Feste Kleidung war angezogen, gute Laune war auch da und wir waren bereit für den Wald. Das Wetter allerdings hatte vom Waldtag nichts gewusst, denn schon am Morgen fing es an zu regnen, und das nicht wenig. Aber das Team war fest entschlossen: Der Waldtag wird nicht abgesagt. Und das war die richtige Entscheidung, denn trotz des Wetters hatten

die Kinder eine Menge Spaß. Sowohl Teamer als auch Kinder waren motiviert und der Regen hat da auch nichts ändern können. An diesem Tag hat man das Thema der diesjährigen Stadtferien besonders gespürt: Gemeinschaft. Ist bei einer Gruppe ein Teamer ausgefallen, so ist ein Teamer einer anderen Gruppe eingesprungen. War ein Kind nass geworden, hat ein anderes Kind seinen Regenschirm geteilt. War ein Kind zu müde zum Laufen, haben sich die Kinder gegenseitig getragen. Und so kamen am Ende des Tages alle mit einem Lächeln nachhause und konnten gar nicht mehr aufhören zu erzählen, wie schön ihr Tag war.

Es ist immer wieder schön mitanzusehen, wie Kinder über sich selbst hinauswachsen und diese Welt mit Liebe und Vertrauen füllen. Bei den Stadtferien kann man hautnah erleben, wie sich diese tolle Erfahrung anfühlt.

10



Danke, danke, danke!

Was für ein Jahr,

was für ein Team!

Ein volles Jahr geht langsam zu Ende. So vieles hat in unserer Jugendarbeit stattgefunden, das es nicht in den Gemeindeboten geschafft hat: Die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen, in der Schulseelsorge, beim Taizé-

gebet, bei Schulgottesdiensten, beim Kirchentag, der Taizéfahrt und so vielem mehr...

Alles das wäre ohne unsere tollen Ehrenamtlichen nicht möglich. 74 junge Menschen investieren ihre Zeit und ihre Kraft in unsere Jugendarbeit, bringen ihre Ideen ein und machen Kirche zu einem lebendigen, liebevollen Ort, der sich für viele nach Zuhause anfühlt. Vielen, vielen Dank für euren unglaublichen Einsatz!

Hartmut Winkler



Ein kleiner Moment

kann riesig sein

„Die Zeit ist jetzt“ war eigentlich das Lied zum diesjährigen Kirchentag. Und wurde zum Hit und Motto unserer Sommerfreizeit in Ommen in den Niederlanden.

Natürlich hätte auch bei uns das Wetter durchaus besser sein können. Aber die Liedzeile „spring durch den Regen“ wurde mehr als einmal wörtlich genommen - die gute Laune konnten die täglichen Schauer nicht vertreiben.

Typisch niederländisch legten wir alle unsere Wege mit dem Fahrrad zurück: zum Einkaufen, zur Selfie-Challenge ins nahegelegene Städtchen oder zur GPS-Rallye. Die war für manche ein „Abenteuer mit großem A“: quer durch die Sahara und durch überschwemmte Wiesen kamen alle nass und schlammig, aber glücklich zurück nach Hause. Abenteuerlich ging es auch beim Klettern in schwindelnder Höhe zu und beim Kanu fahren auf der Regge. Auch wenn das Wasser eisekalt war: wenn man schon eine eigene Badestelle mit „Sandstrand“ hat, dann muss man auch schwimmen gehen. Zuhause wartete dann auf alle eine warme Dusche und ein leckeres Abendessen -

kochen, putzen, einkaufen liegen auf unseren Freizeiten in der Hand der Teilnehmer*innen.

Viel gäbe es noch zu erzählen: vom selbstgebauten Minigolf-Platz, vom Planspiel, von den vielen Basteleien, von Frühsport und Spielen drinnen und draußen. Von den Abendschlüssen, den ruhigen Momenten, vom gemeinsamen Singen.

Viel zu schnell ging die Woche vorbei. Wir waren gerade zu einer richtig guten Gruppe zusammengewachsen, da hieß es schon wieder Abschied nehmen.

Was bleibt? Erinnerungen an tolle Momente, die guten Worte in der Schatzkiste und die Vorfreude auf die Sommerfreizeit 2024. Dann sind wir wieder auf dem Wasser unterwegs und werden mit der „Hester“ in See stechen.

Die Anmeldung dafür startet wie immer am 1. Dezember auf ej-kinzigtal.de



Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder Gelnhausen

- Montag 16:30 CoolKids 5. bis 8. Klasse
- Dienstag 19:00 Der Treff Jugendtreff ab 14 Jahre
- Mittwoch 16:30 Schlangen ab 6 Jahre
- Donnerstag 20:00 IBUs Jugendtreff ab 16 Jahre

- Freitag 10:00 Krabbelgruppe
- 15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse
- 19:00 Wildschweine und Dachse ab 14 Jahre

Haitz

- Mittwoch 15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse



Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram: [evangelischejugendgelnhausen](https://www.instagram.com/evangelischejugendgelnhausen) und [pfadfindergelnhausen](https://www.instagram.com/pfadfindergelnhausen)



Bild: Eckhard Ruhnke (pixelio.de)

Besinnung

Jesus in die Augen schauen

Der Gottesdienst im Freien war gut besucht. Jung und Alt hatten sich zum Weihnachtsfest versammelt. Sie trugen Kerzen in den Händen. Die Stimmung war festlich und besinnlich. So wie man es sich zu Weihnachten wünscht. Eine frohe Zeit. Am Ende lud der Pfarrer die Gemeinde ein, an der Krippe, die dort aufgestellt war, vorbeizugehen. Man könne dort „Jesus in die Augen schauen und etwas von dem Glanz des Christuskindes mitnehmen“, sagte der Pfarrer. Das war eine große Ankündigung. Wie mögen die Augen von Jesus wohl ausgesehen haben? Ist es ein strenger Blick oder ein gütiges Lächeln? Ein Anblick, der verzaubert oder ein wohliges Kribbeln verursacht? Die Menschen waren gespannt. Die Schlange vor der Krippe wurde immer länger. Doch etwas irritierte. Je näher man kam, desto deutlicher war es zu sehen. Jeder, der in die Krippe hineinsah, blickte zuerst ganz verduzt in das Strohbett. Fast schon erschrocken. Und dann - nach einem kurzen Augenblick - kam ein leichtes Lächeln auf die Lippen. Bei jedem wiederholte sich dieses Schauspiel. Jeder, der in die Krippe hineinsah, erschrak zuerst - und dann wandelte sich der Schreck in ein Lächeln. Wieso das? Das fragte sich auch ein Mann, der in der Schlange weiter hinten stand. Er war bis zum Platzen gespannt. Als er endlich vor der

Krippe stand und voller Erwartung in das Stroh hineinschaute, sah er sich selbst. Er blickte in sein eigenes Gesicht. In seine eigenen Augen. In seine vom Weinen und Lachen gezeichneten Falten. Denn in der Krippe lag ein Spiegel. Jeder der Christus anschauen wollte, sah sich selbst. Da musste der Mann schmunzeln, so wie alle anderen in der Reihe vor ihm.

Mich hat diese kleine Weihnachtsgeschichte nicht mehr losgelassen, seit ich sie gehört habe. Was für ein eindrückliches Bild für Weihnachten. Der Spiegel in der Krippe macht deutlich: Die Geburt Jesu ist nicht nur ein Ereignis aus der Vergangenheit. Sie geschieht immer wieder neu. Christus wird in uns Menschen hinein geboren. In dir und mir kommt er zur Welt. In unseren Herzen. Dort, wo ich traurig bin oder am Verzweifeln. Dort, wo ich an das Ende meiner Kräfte gerate oder an das Ende meiner Geduld. Dort kann es Weihnachten werden. Dort kann die Liebe Gottes und die Lebenskraft, die von Jesus ausging, neu geboren werden und sich Bahn brechen. Gott wird Mensch in uns. Immer wieder.

Jesus in die Augen schauen heißt also, sich selbst anzusehen. Sich ganz neu wahrzunehmen. Als Kind Gottes. Als Ort der Offenbarung. Als die Möglichkeit der Veränderung. Als Wunder der

Menschwerdung Gottes. Und noch etwas wird mir an diesem Bild deutlich. Die Augen Jesu können auch die Augen derer sein, die mir begegnen. Der Nachbar, der Freund, der Fremde. Wenn in jedem von uns etwas von Christus lebendig werden kann, dann kann mir Christus auch in jedem Menschen begegnen. Was für eine spannende Perspektive auf das Leben.

Ich wünsche Ihnen das von Herzen für dieses Weihnachtsfest. Dass Sie in den Spiegel schauen und in sich den göttlichen Schimmer entdecken können. Dass sie spüren: Was auch immer geschieht um mich herum oder mit mir, Gott ist bei mir. In meinem Herzen und in den Herzen der anderen. In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Freude und Trauer

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Liesel Kaiser, geb. Hönge, 89 Jahre am 13.06.23

Warwara Haar, geb. Berillo, 96 Jahre am 14.06.23

Jürgen Michaelis, 81 Jahre am 16.06.23

Hans Dieter Schnee, 83 Jahre am 23.06.23

Margarete Lindner, geb. Krüger, 99 Jahre am 29.06.23

Edith Horlitz, geb. Daus, 81 Jahre am 30.06.23

Rosemarie Asbrand, geb. Linge, 87 Jahre am 14.07.23

Erika Ruppel, geb. Meier, 75 Jahre am 18.07.23

Doris Pfeiffer, geb. Helmstetter, 89 Jahre am 20.07.23

Willi Albert, 83 Jahre am 20.07.23

Dr. Manfred Tauber, 80 Jahre am 21.07.23

Willi Reitz, 70 Jahre am 09.08.23

Gerhard Korn, 85 Jahre am 29.08.23

Eluisa Fetsch, geb. Kuklin, 92 Jahre am 23.09.23

Martha Busse, geb. Schwerwarth, 95 Jahre am 26.09.23

Friedel Muders, 85 Jahre am 30.09.23

Taufen in Gelnhausen

Philline Breitenbach am 18.06.23

Michel Czerny am 18.06.23

Martin Morkel am 18.06.23

Charlotte Krauß am 18.06.23

Lilia Lewandowski am 07.07.23

Elina Lewandowski am 07.07.23

Tommi Friedrich am 09.07.23

Jakob Brennfleck am 16.07.23

Dian Kailing am 16.07.23

Viktoria Kastler am 16.07.23

Gregor Nitsch am 16.07.23

Johanna Schöne am 16.07.23

Gretha Sasso am 20.08.23

Jella Keppler am 17.09.23

Trauungen in Gelnhausen

David und Kristina Lewandowski, geb. Manweiler am 07.07.23

Philipp und Janina Steuber, geb. Jökel am 09.09.23

Benjamin und Sabrina Peter, geb. Meyer-Dommert am 09.09.23

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz

Burkhard Kling, 60 Jahre am 23.06.23

Heinrich Joh, 90 Jahre am 30.08.23

Werner Schulz, 73 Jahre am 18.09.2023

Stand: 30.09.2023



Sascha André Heberling

Musik in der Marienkirche

Fauré: Requiem

19. November, 17 Uhr

Der französisch-romantische Komponist Gabriel Fauré schuf mit seinem Requiem ein farbenreiches und inniges Werk. Im Zentrum stehen – trotz einiger dramatischer Stellen – Trost und Hoffnung. Die Kantorei probt seit Monaten für dieses Konzert. Neben dem Requiem erklingen auch noch Werke von Mendelssohn, Dvorak und Pärt. Natascha Jung (Sopran) und Sebastian Kitzinger (Bariton) konnten für die Solopartien gewonnen werden, den Orgelpart übernimmt Prof. Stefan Göttelmann. Karten sind in der Grimmelshausen-Buchhandlung und online über unsere Homepage (www.marienkirche-gelnhausen.de) zu erhalten.

J.S.Bach: Weihnachtsoratorium I-III

9. Dezember, 19 Uhr und 10. Dezember, 17 Uhr

„Jauchzet! Frohlocket!“ so beginnt das berühmte Weihnachtsoratorium. Der Kammerchor Gelnhau-

sen wird die ersten drei Teile am zweiten Adventswochenende zusammen mit dem europäischen Barockorchester „Le Chardon“ musizieren. Als Solisten wirken Simone Schwark (Sopran), Freya Müller (Alt), Philipp Kapeller (Tenor) und Dirk Schmidt (Bass) mit. Die Gesamtleitung liegt bei Bezirkskantor Sascha André Heberling. Informationen zum Kartenvorverkauf finden Sie ab dem 12. November auf unserer Homepage, in der Presse, sowie in den Schaukästen.

Musik bei unserem Adventsbasar

Am dritten Adventswochenende wird es drei musikalische Angebote geben. Am Samstag, den 16. Dezember spielen die Gelnhäuser Turmbläser um 15 Uhr auf dem Kirchhof neben der Marienkirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Um 16 Uhr findet dann ein Weihnachtsmarktkonzert in der Kirche statt, Sascha Heberling wird adventliche Orgelmusik spielen. Am Sonntag um 16 Uhr lädt die

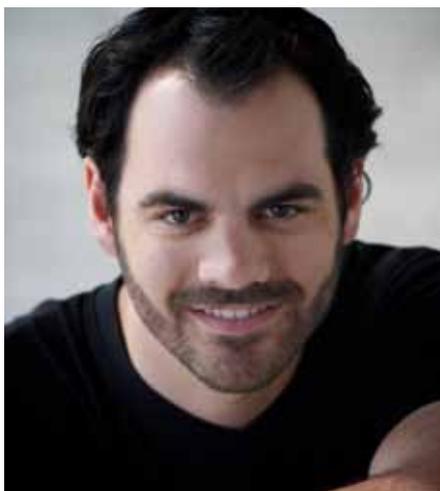
14

Von Sascha André Heberling

Natascha Jung



Sebastian Kitzinger



Europäisches Barockorchester „Le Chardon“



Kantorei wieder zu ihrem Adventsliedersingen in die Kirche ein.

Orgelfeuerwerk

31. Dezember, 22.30-23.15 Uhr

Für das Orgelfeuerwerk hat sich Bezirkskantor Sascha Heberling wieder einen bunten Blumenstrauß von Musik der verschiedensten Stilrichtungen ausgesucht. Lassen Sie das Jahr mit klassischer, heiterer Musik ausklingen! Karten gibt es ab dem 1. Dezember.

Sa, 20. Januar 2024

Trost der Nacht - Musik und Lyrik

Konzert für Sopran, Bariton, Harfe und Akkordeon

Ruhe, Geborgenheit, Trost, Zuversicht, Hoffnung. Die Nacht ist nicht nur ein Sinnbild von Dunkelheit und Ängsten, sondern auch von Ruhe und Trost. In der ungewöhnlichen und spannenden Besetzung für Sopran, Bariton, Akkordeon und Harfe ist ein einzigartiges Programm entstanden zum Span-

nungsfeld von Trost und Mond, eingefangen in der wunderbaren Musik von u.a. Mozart, Brahms, Mendelssohn, Fauré, Saint-Saëns und Wagner. In der besinnlichen Atmosphäre des Romanischen Hauses musiziert das Trio klassische Werke wie „Jesu, unser Trost und Leben“/Bach, „Abendempfindung“/Mozart, „Tröstung“/Mendelssohn, „O du mein holder Abendstern“/Wagner, ebenso Songs wie „Moon River“. Abgerundet wird ihr Programm mit besinnlicher Lyrik.

Das Trio aus den Musiker*Innen Andreas Elias Post (Bariton), Simone Krampe (Akkordeon und Sopran) und Maria-Theresa Freibott (Harfe) lernte sich am Landestheater Detmold kennen und gestaltete gemeinsam die Musik im Rahmen eines Neumond-Gottesdienstes. Diese besondere Atmosphäre inspirierte sie, daraus ein eigenständiges Programm „Trost der Nacht“ mit Musik und Texten zu entwickeln, welches bereits in mehreren Kirchen NRWs erklang. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, zur Kostendeckung wird es am Ausgang ein Spendenkörbchen geben.

Simone Schwark



Dirk Schmidt



Trost der Nacht



Viele erreichen mehr

VR Bank erhöht eingegangenen Spenden für Steitz

16

„Unterstützen Sie die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen“. Mit diesem Slogan wirbt die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen für die Sanierung des Jugendhauses Steitz. Besonderer Anreiz für Spender*innen dabei ist die Zusage der Bank, die eingegangenen Spenden aus dem eigenen Kapital zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass wir bis zum 28.12.2023 die Summe von 7.500€ erreicht haben. Nur dann legt die Bank 2.500€ zusätzlich obendrauf. Erreichen wir die angepeilte Spendensumme nicht, gibt es auch

keinen Bonus der Bank. Gerade deshalb schließen wir uns dem Aufruf der Bank an und bitten Sie: Unterstützen Sie die Sanierung unseres Jugendhauses vor allem bis zum 28. Dezember 2023. Mit den 10.000€ könnten wir die Fenster und Türen im Jugendhaus Steitz dann im kommenden Jahr erneuern. Unter dem nachfolgenden Link gelangen Sie direkt zur Crowdfunding-Seite der VR Bank und können direkt spenden: www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/steitz-fenster-und-tueren





Akklimatisierungstage



Lagebesprechung

Gelnhäuser*innen in Süd-Korea

Pfad-Finden auf internationaler Ebene

Jamboree, das heißt: 50.000 Pfadfinder aus 150 verschiedenen Nationen und Ländern. 2.200 davon kamen aus Deutschland, womit Deutschland das zweitgrößte Kontingent darstellte. Und vier von diesen 2.200 kamen aus Gelnhäusern. Meine beiden Brüder, einer aus meiner Sippe und ich. Gemeinsam erlebten wir alle ein Abenteuer in Süd-Korea, entweder als Teilnehmer, oder als IST (International Service Team). Und trotz einiger Probleme, sowohl logistisch als auch wetterbedingt, war es am Ende eine schöne Erfahrung und definitiv ein richtig cooles Lager.

Ich selber bin als „IST“ mitgeflogen und habe für das deutsche Kontingent im German Foodhouse, dem Black Magic, gearbeitet. Wir haben deutsches Essen gekocht und die deutsche Pfadfinderkultur repräsentiert mit Lagerfeuer, Singe-Runde und Stockbrot.

Mein persönliches Highlight war der Food and Culture Day. Ein Tag, an dem die einzelnen Gruppen aus den verschiedenen Ländern ihr Land präsentieren. Ob mit Essen, Tänzern, Musik, Trachten,

Spielen oder anderem, jedes Land und jeder Einzelne kann zeigen, aus welchem Land er oder sie kommt und was er oder sie mit der eigenen Heimat verbindet. Unser Foodhouse haben wir an dem Tag nicht geöffnet, und so hatte ich Zeit mit anderen Pfadfindern über den Jamboree Platz zu laufen, neue Freunde zu finden und das von dem Gastgeber vorbereitete Programm zu genießen. Wir sind durch die Subcamps gelaufen, haben uns durch uns fremdes Essen probiert, haben Aufnäher und Halstücher getauscht und einfach die bunte Vielfalt von diesem Internationalen Lager genossen. Nachmittags gab es eine Flugshow, welche wir von den Kühlcontainern hinter unserem Foodhouse beobachtet haben. Man hatte von dort einfach die beste Sicht, wenn man nicht bis zur Hauptbühne laufen wollte. Abends sind wir schließlich in das IST Subcamp gelaufen und haben dort bei guter Musik, weiteren Bekanntschaften, internationalem Essen und australischen Kartenspielen den Abend ausklingen lassen.

Von Maren Kalden

Eröffnungszereemonie



Altkleidersammlung für Bethel

Sa, 04.11.2023, ab 9 Uhr

Taizé-Gebet

Sa, 04.11.2023 und 03.02.2024

19 Uhr, Marienkirche

Ökumenische Friedensdekade

Beginn So, 12.11.2023, 10 Uhr Marienkirche

Abschluss Mi, 22.11.2023, 19 Uhr Peterskirche

Martinsfeier mit Umzug

Sa 11.11.2023, 17.30 Uhr, Marienkirche

anschl. heiße Getränke am Lagerfeuer

ATEMPAUSE – Meditatives Abendgebet

Mi 15.11., 13.12.23, 17.01. und 21.02.24,

jeweils 19 Uhr Marienkirche

Kantorei-Konzert: "Requiem" von Gabriel Fauré

So 19.11.2023, 17 Uhr Marienkirche

Adventliche Musik zur Marktzeit

Fr 08.12.2023, 11 Uhr Marienkirche

Weihnachtsoratorium

Sa 09.12.2023, 19 Uhr

So 10.12.2023, 17 Uhr

18

Veranstaltungen

Adventsbasar

Fr. 15. bis So 17.12.2023 Romanisches Haus,
in den Sälen und auf dem Kirchhof

Weihnachtsmarkt-Konzert

Sa 16.12.2023, 16 Uhr Marienkirche

Adventsliedersingen

So 17.12.2023, 16 Uhr Marienkirche

Minikirche

So 17.12.2023, 11.30 Uhr Marienkirche

Orgelfeuerwerk

31.12.2023, 22.30 – 23.15 Uhr Marienkirche

Bücherbasar

Sa 6. + So 07.01.2024, 11 – 18 Uhr,
Romanisches Haus

Weltgebetstag

Freitag, den 01.03.2024

12.-22. November

Marienkirche und Sankt Peter: Ökumenische Friedensdekade

Die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen

und die Katholische Kirchengemeinde Sankt

Peter Gelnhausen beteiligen sich auch in diesem

Jahr wieder an der bundesweiten ökumenischen

Friedensdekade. Unter dem Motto „sicher nicht - oder“ greift die ökume-

nische Vorbereitungsgruppe, die aus Vertretern der beiden christlichen

Kirchen, Pax Christi, Weltladen und Amnesty International besteht, die

durch Krieg und Klimawandel unsichere Weltsituation thematisch auf.

Jeden Abend um 19 Uhr findet ein Friedensgebet in der Marienkirche

statt. Weitere Veranstaltungen im Kino Gelnhausen, dem Weltladen und

in den Gemeindehäusern sind auf dem Flyer zu finden, der in den beiden

Kirchen ausliegt.



11. November 17.30 Uhr

Marienkirche Gelnhausen:

Sankt Martinsumzug

Kein Martinstag ohne Gottesdienst

und Laternenzug für die Kinder.

Darum wollen wir auch dieses Jahr am 11. November in der

Marienkirche und der Altstadt feiern. Wir beginnen um 17:30 Uhr in

der Kirche und ziehen dann durch die Stadt. Bringt alle eure Laternen

mit.



03.12.23 Adventsabend

Feierlich werden wir am 1. Advent

das neue Kirchenjahr beginnen.

Nach dem Abendmahlsgottesdienst

um 18 Uhr, der von der

Flötengruppe um Frau Mathie mit-

gestaltet wird, erzeugen wir ein wenig Weihnachtsmarktstimmung. Es

gibt Bratwürstchen, Glühwein und andere Getränke, ggf. im Freien.

Wie immer zum Beginn des Kirchenjahres startet auch die 65. Aktion

„Brot für die Welt“.





3. Advent: Adventsbasar im Romanischen Haus und auf dem Kirchhof

Am 3. Advent findet wieder unser großer Basar statt. Auch in diesem Jahr schon ab Freitagnachmittag, d.h. vom 15. – 17. Dezember.

In den Sälen gibt es neben Kaffee und Kuchen auch heiße Suppe zur Mittagszeit. Wenn Sie auf der Suche nach Schnäppchen sind, können Sie beim Flohmarkt und beim gut sortierten Bücherbasar fündig werden.

Im Kirchhof gibt es Glühwein und von den Pfadfindern leckere Waffeln.

Musikalische Lichtpunkte setzen folgende Konzerte in der Marienkirche:

Fr 15.12.2023, 19 Uhr, Weihnachtskonzert Grimmelshausen Gymnasium

Sa 16.12.2023, 15 Uhr, Die Turmbläser Gelnhausen spielen auf dem Kirchhof

Sa 16.12.2023, 16 Uhr, Weihnachtsmarkt-Konzert

So 17.12.2023, 16 Uhr, Adventsliedersingen

Kuchen- und Flohmarktspenden

Wir suchen noch Kuchenspenden und für den Flohmarkt noch gut erhaltene „Schätze“. Wer zuhause etwas aussortieren möchte, kann es bis Anfang Dezember abgeben. Melden kann man sich im Gemeindebüro (Fr. Hartge, Tel. 14122, Mail: gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de) oder bei unserer Küsterin (Frau Neumüller, Tel. 0152-5968 4817, Mittwoch bis Samstag).

Pfingstmontag 2024: Ma(h)l anders

Ausgehend von einer Initiative des „Gemeinsamen Ökumene-Ausschusses der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Gelnhausen“ plant ein Team aus Vertretern der christlichen und muslimischen Religionsgemeinschaften aus Gelnhausen-Mitte am **Pfingstmontag 2024 Mahl(l) anders** ein Friedensgebet sowie ein gemeinsames Mahl auf dem Obermarkt, weil wir mal anders über Toleranz, Frieden und einen respektvollen Umgang miteinander in den Dialog kommen wollen. **Ma(h)l anders**, weil wir ein **Mahl anders** feiern und einnehmen wollen. Jeder bringt mit, was ihr oder ihm möglich ist und teilt das Mitgebrachte mit anderen Menschen und trägt so ein Stück Verantwortung für ein gelingendes Fest. Weitere Informationen im nächsten Gemeindeboten.

www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
 Facebook:
 Evangelische Kirche Haitz - Höchst
 MarienkircheGelnhausen

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
 Pfarrer Rainer Schomburg
 Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
pfarramt.gelnhausen-1@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
 Sarah und Justus Mahn
 Telefon 06051 / 2635
pfarramt.gelnhausen-2@ekkw.de

Ev. Dekanat Kinzigtal
 Dekan Wilhelm Hamann
 Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
 Telefon 06051 / 53 89 575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Kirchenvorstand • Marienkirche
 Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
 Pfarrer Rainer Schomburg
 stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche
 Karla Wecke, stellv. Vorsitz
 Telefon (06051) 7 45 45
 Pfarrer Justus Mahn
 Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
 Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr
 Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
 Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
 Hartmut Winkler, Jugenddiakon
 Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
hartmut.winkler@ekkw.de

Kirchenmusik • Braugasse 1
 Sascha André Heberling, Bezirkskantor
 Telefon 06051 / 9070239
sascha.heberling@ekkw.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3
 Montag-Freitag 10-17 Uhr
 Silvia Grimm Kilchenstein
 Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen
 Michaela Neumüller, Küsterin
 Mobil 0152 / 59684817, Mittwoch-Samstag
 Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
 Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

Gemeindesaal Haitz
 Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeineschwestern
 Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
 Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
 Telefon 06051 / 13 000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzigtal
 Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
 Telefon: 06181-923 400

Telefonseelsorge Main-Kinzigtal
 Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus
 Pfarrerin Gerda Köhler-Pencz &
 Pfarrerin Bärbel Hamann, Tel. 06051 87-0



Gottesdienste

Marienkirche wochentags	Marienkirche (10 Uhr)	Dankeskirche (11 Uhr)
04.11. 19 Uhr Taizégebet	05.11. Pfr. Schomburg *	05.11. 18 Uhr * Pfr. Schomburg
11.11. 17.30 Uhr Sankt Martinstag Pfr. J. Mahn	12.11. Dekan Hammann (Eröffnung Friedensdekade)	12.11. 11 Uhr Pfr. J. Mahn KiGo
15.11. 19 Uhr Atempause	19.11. Pfr. Schomburg	19.11. Pfrin. S. Mahn
22.11. 19 Uhr (Peterskirche) Buß- & Betttag Pfrin. S. Mahn	26.11. 10 Uhr Pfr. Schomburg	26.11. Pfrin. S. Mahn KiGo
	03.12. 1. Advent * Vikar Kreißig	03.12. 1. Advent * 18 Uhr * Pfr. J. Mahn
13.12. 19 Uhr Atempause	10.12. 2. Advent Pfr. Dahlke	10.12. 2. Advent Dekan Hammann
	17.12. 3. Advent Pfr. Schomburg	17.12. 3. Advent Dekan i.R. Brill
	11.30 Uhr Minikirche Pfrin. S. Mahn	
	24.12. Heiligabend 15 Uhr Krippenspiel Pfr. Schomburg	24.12. Heiligabend 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pfrin S. Mahn
	16.30 Uhr Untermarkt Pfr. Schomburg	22 Uhr Christmette Pfr. J. Mahn
	18 Uhr Christvesper Vikar Kreißig	
	23 Uhr Christmette Pfr. J. Mahn	
	25.12. Pfrin. S. Mahn *	25.12. Pfr. i.R. Kaltschnee *
	26.12. Liedergottesdienst Pfr. Schomburg	
	31.12. Silvester * 18 Uhr Dekan i.R. Brill	31.12. 17 Uhr * Pfr. J. Mahn
	01.01. 17 Uhr Pfr. Schomburg	01.01. Einladung nach Gelnhäusen
	07.01. Pfr i.R. Wendland *	07.01. 18 Uhr Pfr i.R. Wendland *
	14.01. Pfr. i.R. Kaltschnee	14.01. Pfrin. Dr. Bausch
17.01. 19 Uhr Atempause	21.01. Pfr. Schomburg	21.01. Pfr. J. Mahn KiGo
	28.01. 18 Uhr Pfrin. S. Mahn	28.01. Pfrin. S. Mahn
03.02. 19 Uhr Taizégebet	04.02. Pfr Schomburg *	04.02. 18 Uhr * Pfr. Schomburg
	11.02. Pfrin. S. Mahn	11.02. Pfrin. S. Mahn
14.02. Aschermittwoch 8 Uhr Schulgottesdienst	18.02. Pfr. Schomburg	18.02. Pfr. J. Mahn KiGo
21.02. 19 Uhr Atempause	25.02. 18 Uhr Pfr. Schomburg	25.02. Dekan i.R. Brill
	03.03. Pfr. J. Mahn *	03.03. 18 Uhr * Pfr. J. Mahn

* mit Abendmahl

* mit Abendmahl

